

öfters zu Hilfe nehmen muß. Bei Frauen ist das nicht notwendig.

Die Frau:

Sie haben also wenig Achtung vor uns?

Oginsky:

Gar keine! —

Die Frau:

Sie sind zu liebenswürdig!

Oginsky:

Nur aufrichtig! — Aber Sie lieben die Wahrheit nicht? Gut, dann erzähle ich Ihnen Märchen. Also hören Sie: ich habe mich in diesen wenigen Minuten davon überzeugt, daß Sie eine unschicke, plumpe und dumme Frau sind!

Die Frau:

Sie sind ungezogen! Warum beleidigen Sie?

Oginsky:

Durchaus nicht! — Die Wahrheit wollten Sie nicht hören, sondern Märchen, da begann ich Märchen zu erzählen. Die Wahrheit aber ist, daß Sie reizend und begehrenswert sind. — Ja, das ist die Wahrheit. —

Die Frau:

Bleiben wir lieber bei der Wahrheit. —
(Schweigen.)

Oginsky:

Wovon sprachen wir? — Ja: von der Achtung. — Vor Ihnen habe ich auch keine Achtung. Ich weiß, daß Sie mich begehren. Erst werde ich aber von Ihnen Besitz nehmen. Deshalb kam ich hierher. — Sie brauchen sich aber nicht zu fürchten. Ich werde Ihnen nichts tun, nur Freude bereiten. Wenn Sie Angst haben, Enttäuschungen fürchten: Ich zaubere sie her, um mein Vergnügen zu steigern.

Die Frau:

Sie sind doch ein sehr gemeiner Mensch!

Oginsky:

Mag sein! Aber vergessen Sie nicht: Wir leben in einer gemeinen Zeit, und ich bin das Produkt dieser Zeit. — Heutzutage steigt das Schlechte nach oben und das Gute sinkt herab. Blicken Sie wohin Sie wollen: Gemeinheit regiert, und die Tugend dient.

Die Frau:

Wie traurig ist das alles! —

Oginsky:

Mag sein! Aber ich fühle mich ganz wohl dabei! Ich folge dem Augenblick. Ich habe keinen Charakter, keine Ueberzeugung. Heute läßt sich nur so leben. Und ich habe vor nichts und vor niemand Achtung. Hätte ich zum Beispiel vor Ihnen Achtung, so wäre ich nicht zu Ihnen gedrungen. Und hätte nicht das unaussprechliche Glück gehabt, in Ihrer Nähe zu plaudern — Sie küssen zu dürfen.

(Küßt sie. Sie läßt es willenlos geschehen.)

Die Frau:

Gehen Sie!

Oginsky:

Aber warum? — Ich bitte Sie. — Ich bin ja erst zehn Minuten bei Ihnen. Keine besondere Leistung. In einer halben Stunde werde ich weiter sein. — Aber noch hier. — Sie sollen mich lieben! Mich und keinen anderen. Und meine Fehler sollen Sie am meisten lieben. — —

Die Frau: (hingerissen)

Ich liebe Sie!

Oginsky:

Reizende Frau! — — — Sie leben wohl sehr unglücklich mit Ihrem Mann?

Die Frau:

Was fragen Sie? — Was kümmert es Sie? Warum stören Sie diesen Augenblick des Glücks? Kann es Ihnen nicht gleichgültig sein?

Oginsky:

Durchaus nicht. Denn gerade Ihr Unglück treibt Sie in meine Arme.

Die Frau:

Nicht allein das Unglück. Sie irren.

Oginsky:

Und — — —

Die Frau:

Ich sagte es schon: ich liebe Sie! Und ich muß Sie lieben, weil Sie mein Typ sind. Sie sind die Erfüllung meiner glutvollen Wünsche. — — — Ich bringe Opfer. —

Oginsky:

Welche Opfer?

Die Frau:

Mein Herz, meine Seele, mein Gewissen!